# MORGEN IRGENDWO AM MEER

## TOMORROW SOMEWHERE BY THE SEA

| | |
|---|---|
| **Land** | Deutschland |
| **Jahr** | 2023 |
| **Spieldauer** | 80 min. |
| **Regie** | Patrick Büchting |
| **Empfohlen** | ab 14 Jahren |
| **Themen** | Roadmovie, Jugend, Freundschaft, Liebe, Tod, Trauer, Erwachsenwerden, Schule |

## HANDLUNG

Es ist der Sommer nach dem Abitur: Lange Zeit herrschte zwischen Konrad und seiner besten Schulfreundin Romy Funkstille. Nun auf einmal lädt er sie zu einem Roadtrip nach Lissabon ein – sozusagen als Wiedergutmachung. Nach kurzer Überlegung sagt Romy zu, allerdings unter der Bedingung, dass ihr neuer Lover Julian mitkommen darf. Julian aber muss seinen Eltern versprechen, dass er sich auf der Reise Gedanken über seine Zukunft macht. Dafür darf er den Mercedes seines Vaters ausborgen. Die Reise beginnt nicht ohne Misstöne. Denn Julian ist von Anfang an auf Konrad eifersüchtig, spürt er doch, dass die beiden irgendetwas Ungewöhnliches aus der Vergangenheit verbindet. Und dass Romy immer mal heimlich jemanden eine Voicemail schickt, hat er auch schon bemerkt. Dann steigt unterwegs noch die Tramperin Nele zu. Sie ist auf der Suche nach ihrem Vater. Konrad ist genervt. Nicht nur, dass Nele ständig fotografiert und sich an ihn hängt, er befürchtet vor allem, dass sie seinen geheimen Plan durcheinanderbringt. Denn schließlich hat er etwas ganz Wichtiges mit Romy zu klären.

## PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

Der **Debütfilm** von Patrick Büchting basiert auf dem **gleichnamigen Roman** von Adriana Popescu. Es war und ist ein Herzensprojekt von Patrick Büchting, der zu seinem Film schreibt: „Ich weiß selbst noch allzu gut, wie es ist, nach der Schule keinen Plan zu haben, wo einen das Leben hinführt, und möchte dieses Gefühl **realitätsnah** inszenieren. Das Problem mit der **Orientierungslosigkeit** kann ich für andere Menschen zwar nicht lösen, aber ich kann Charaktere schaffen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, um Gespräche über die Zukunft anzustoßen“.

Eine authentische Inszenierung ist in der Tat gelungen, denn schon allein durch die Besetzung mit eher unbekannteren Schauspielern hält dieser Film ein hohes Maß an Identifikationspotential bereit. Dabei geht es in diesem Film nicht nur um Orientierungsängste, sondern auch um Krankheit, Tod und Abschiednehmen. Denn Konrad, der beste Freund von Romy, aber auch von deren erste Liebe Philipp, hat die beiden „hängen lassen“, als Philipp sterbenskrank war. Im Film wird diese Geschichte der Vergangenheit lange im Dunklen gelassen und so eine ziemliche Spannung aufgebaut. Von Beginn an weisen Andeutungen, Merkwürdigkeiten im Verhalten von Romy und Konrad auf ein Geheimnis hin, das die beiden mit sich herumtragen.

## PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Das Abitur ist bestanden und spätestens nach den Sommerferien sollen die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Vier junge Menschen treffen aufeinander, die ganz unterschiedliche bzw. noch gar keine **Vorstellungen von der Zukunft** haben. Es sind Suchende, die zusammen auf einen **Roadtrip** gehen und am Ende der Reise zumindest ein Stückchen ihren **Wünschen und Träumen** nähergekommen sind. „Wie soll es nach dem Abschluss weitergehen?“ – ist eine nahezu **existenzielle Frage**, die viele Jugendliche am Ende ihrer Schulzeit umtreibt. Dieser Film soll – so wünscht es sich Regisseur Patrick Büchting – einen Anstoß geben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Vor allem aber soll er zeigen, dass Jugendliche nicht allein stehen mit diesen **Unsicherheiten**, dass sie kein „Einzelfall“ sind.
Aber dieser Film verhandelt auch ein **Versagen**, das in der Vergangenheit liegt und durch das enge Freunde im Stich gelassen wurden. Dabei geht es um **Krankheit**, **Sterben** und **Trauer**. Diese Sequenzen sind ruhig und hochemotional inszeniert und geben viel Stoff für eine tiefergreifende Auseinandersetzung.

# THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

**Anregungen vor dem Film:**
Zur Einstimmung auf den Festivalbesuch könnten die Schülerinnen und Schüler sich mit der literarischen Vorlage vertraut machen. Möglich wäre aber auch ein Besuch der Webseite zu diesem Film unter https://morgenirgendwoammeer.de. Dort finden sich interessante Interviews mit Regisseur Patrick Büchting und Schriftstellerin Adriana Popescu sowie spannende Fakten zum Film. Auch die Reiseroute der vier Jugendlichen ist dort näher beschrieben. Die Webseite ist so aufgebaut, dass nicht gespoilert wird und das Ende für die Lernenden weiterhin offenbleibt.
Des Weiteren könnten sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld mit dem Hauptthema des Films „Wie geht es nach der Schule weiter?“ beschäftigen. Dies sollte sehr persönlich diskutiert werden und könnte in Form der ABC-Methode (zu den 26 Buchstaben einen jeweils passenden Begriff oder eine Assoziation finden) geschehen. Möglich wäre dieser Diskurs aber auch mit einem „anonymen Hut“ oder der Blitzlichtmethode, bei der ja die Antworten zunächst nicht bewertet werden.

**Während der Filmsichtung:**
Die Klasse teilt sich in vier Gruppen und beobachtet jeweils eine der Hauptfiguren. Dabei geht es vornehmlich um deren Berufswünsche, Zukunftsvorstellungen und -träume, aber auch um deren Zweifel und Verunsicherungen. Ziel ist es, die verschiedenen Lebenssituationen der Figuren wie in einem Kaleidoskop zusammenzustellen. Welche Entwicklung durchleben die Charaktere während des Films? Wie könnte es für sie weitergehen?

**Anregungen nach dem Film:**
Zunächst sollten die Schülerinnen und Schüler sich spontan zu ihren Eindrücken und Gedanken äußern, ehe die einzelnen Gruppen ihre Beobachtungsaufgaben auswerten. In der anschließenden Diskussion könnte herausgestellt werden, wie sich die vier Jugendlichen auf ihrem Roadtrip verändern und allmählich etwas mehr zu sich selbst finden.
Anschließend könnten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen über Konrads „Wiedergutmachung“ diskutieren. Welches Geheimnis aus der Vergangenheit trägt Konrad mit sich herum? Wie hat er sich verhalten, als sein bester Freund im Sterben lag, und warum konnte er nicht anders handeln? Warum ist er eigentlich sitzengeblieben? Wie denkt er, sein Versagen wieder gutmachen zu können? Wie steht Romy zu ihm nach all dem, was geschehen ist? Wie geht sie mit dem Abschiednehmen und ihrer Trauer um? Wie nähern sich Romy und Konrad wieder an? Die Ergebnisse werden dann im Plenum vorgestellt und besprochen.